

Frau Rendant meinte vor Schreck in Ohnmacht fallen zu müssen, aber niemand schien bemerkt zu haben, daß etwas Ungewöhnliches vorging. Sie waren alle zu sehr mit den eignen Gedanken und Empfindungen beschäftigt. Das Glück, das aus den Augen des jungen Brautpaares strahlte, legte sich wie Sonnenglanz über den kleinen Kreis. Aller Augen wurden feucht, aller Herzen waren mit Dank erfüllt gegen Gott, der den Kummer, der auf beiden Familien schwer gelastet, in Freude und Glück gewandelt hatte.

20.

Schlußworte.

Bald nach Ostern fand der Umzug in das große Haus statt, und im Herbst wurde in den elegant eingerichteten Räumen Minnas Hochzeit gefeiert.

Die Generalin von Cronitz ließ es sich nicht nehmen, mit Fräulein von Meerlag dem Feste persönlich beizuwohnen.

„Was für ein glücklicher Mann sind Sie, Uslar,“ sagte die alte Dame mit warmer Versicherung, „drei so reizende, liebenswürdige und vorzügliche Töchter zu besitzen!“

„Ja, ich fühle dieses Glück tief,“ entgegnete er sehr ernst. „Und doch — halten Sie mich nicht für zu egoistisch — und doch denke ich manchmal daran, daß ich in gar nicht langer Zeit ein einsamer alter Mann sein werde.“

Aber wie hätte wohl Minna mit ihrem sorgenden Herzen des Vaters einsames Alter nicht voraussehen sollen? Wie hätte sie in ihrem Glück vergessen können, daß nach ihrer Trennung die Schwestern einer leitenden